

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868**

165 (15.7.1868)

# Beilage zu Nr. 165 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 13. Juli 1868.

**Parfumerie**  
**BOTOT**  
Hof-Lieferant Ihrer Majestäten  
des Kaisers der Franzosen  
des Königs und der Königin der Belgier.  
Einzig ächte  
**Botot'sche Zahntinktur**  
Genehmigt von der Akademie  
der Medizin in Paris.  
**China-Zahnpulver**  
**Feiner Toilettenessig**  
Das Publikum beliebt genau darauf zu  
achten, daß die genannten berühmten  
Namen nachstehende Devise und Unterschrift  
tragen:  
*Qui sicut vult*  
**Botot**  
Haupt-Niederlage:  
91, Rue de Rivoli, Paris.  
Niederlagen in den ersten Häusern des  
Inlandes.

**Karlsruhe bei Fr. Wolff & Sohn, Hoflieferant.**

**Versteigerung eines Fabrikantwesens.**

Unterzeichnete läßt wegen Wegzug sein in Bühlerthal, Kreis Baden, gelegenes, untenbeschriebenes Anwesen

**Donnerstag den 30. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,**

auf dem Werk selbst unter annehmbaren Bedingungen veräußern:  
1) Ein zweistöckiges Gebäude, 130' l., der untere Stock von Stein, enthält eine neu und gut eingerichtete kleinere Maschinenwerkstätte, eine Schiefer- und ein Turbinen getriebene; der obere Stock 6 Wohnungen für Dienstmänner, Arbeiter etc.; 2) eine best-eingetragene Mühle, Wasserrad und Wassermaschine, 100' l., 45' br., von Stein gebaut, mit 8 Hämmer von 70 - 600 Pfund, nöthige Gebläse, 6 Schmelzöfen, durch 2 Tangentialräder in Bewegung gesetzt; 3) der Wasserbau, aus Quader gebaut und mit Stein überbaut; 4) ein Bau 70' l., 40' br., worin sich eine Sägmühle befand, und dieselbe ohne Kosten wieder eingerichtet wäre; 5) ein besonders liegendes Wirtschaftsgelände mit Ackerwirtschaft, und freistehendem Wohngebäude; 6) ein Wäldchen mit Heidekraut, circa 70000 c.; 7) ein Wasserfall mit Heidekraut, circa 70000 c.; 8) der Hofraum, worauf das Wasserfallgebäude steht; 9) die Hofstraße, ein Bier- und ein Döner, Gemüser, Blumenkrieger, sehr geräumig, circa 4 Morgen.  
Das totale Gehalt ist 42, das Wasser wird vermit-telt durch die Erde fließend 3' weiter flüßig sticht 100' weit auf die Höhe geleitet; die Bach Mühle hat constanten Wasser, das Werk hat alleinige Sammel-recht, das heißt ist ebenso wenig Wasseranfang wie Frost zu befürchten; das ganze Anwesen ist neu auf zweck-mäßige eingerichtet, die Gebäulichkeiten im besten Zustande, sehr geräumig, die Wasserkraft circa 50 Pferde-kraft, der Ort selbst 3300 Einwohner, die Arbeitskraft billig und im Uebermaß, das heißt jede größere Fabrik mit bestem Erfolg betrieben werden kann, auch sind die Wasserkräfte für jedes bis jetzt bestehende Geschäft zweckmäßig geeignet, das die Geschäfte, ohne sich zu ängern, arbeiten, und das heißt getrennt verkauft werden können. Meine Wirtschaft mit ca. 1/2 Morgen würde sich Garten und Hof für Errichtung eines Kiefernab-lages, oder sonstiger Baumkulturen eignen. Durch die Verbin-dung mit Baden-Baden, die milde und schöne Lage, umgeben von Weinbergen, Wiesentälern, Kaskaden, Zinnenwäldern, laufenden Brunnen, Fischweier, 30' höher gelegener Sammelweier fließen sich Bäder, Springsbrunnen etc. ohne erhebliche Kosten anlegen.

Das ganze Anwesen liegt an frequenter Straße, 30 Minuten von dem freundlichen Städtchen Bühlerthal gleichnamiger Eisenbahnstation.

Die Versteigerungsbedingungen können bei mir und dem Kommissionsrath Aug in Bühlerthal 14 Tage vor der Versteigerung, auf Verlangen sammt Planen schriftlich mitgeteilt werden. Kaufsüchtige werden freundlichst eingeladen, unbefangene Steigerer wollen sich gefälligst mit Vermögenszeugnissen versehen.

**C. Seiger.**

**Mannheim.**

**Hausversteigerung.**

In Folge richterlicher Verfügung  
Baptist Wulst dahier gehörige, dahier im Stadt-quadrat Lit. I. 5 Nr. 16 in der Rübhornstraße Nr. 36  
gelegene Wohngebäude mit Braubaus am  
Donnerstag den 6. August d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
in dem Rathhause dahier öffentlich zu Eigentum ver-  
steigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der  
Schlagpreis von 14,000 fl. oder mehr erreicht wird.  
Das Gebäude ist dreistöckig, hat einen dreistöckigen  
Keller mit gewölbtem Keller, ein zweistöckiges  
Souterrain mit gewölbtem Keller, ein zweistöckiges  
Souterrain und einen Kellerrückgang. Die Bau-  
arbeiten sind in gutem Zustande und enthalten, nebst  
Keller, 24 Stuben 85 Schußflächraum.  
Mannheim, den 3. Juli 1868.  
Notar Jffel.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die Bauarbeiten der Garnison Bruchsal, und zwar:

Maurerarbeiten veranschlagt zu	736 fl. 36 fr.
Steinhauerarbeiten	580 fl. 16 fr.
Zimmermannarbeiten	215 fl. 19 fr.
Schreinerarbeiten	21 fl. 14 fr.
Glasarbeiten	157 fl. 45 fr.
Schlosserarbeiten	265 fl. 32 fr.
Blechnarbeiter	181 fl. 13 fr.
Tüncherarbeiten	131 fl. 39 fr.
Plästerarbeiten	588 fl. 53 fr.

Zusammen 2778 fl. 27 fr.

Sollen im Soumissionswege in Afford gegeben werden. Voranschläge und Bedingungen können bei unter-zzeichnetem Verwaltung eingesehen werden.

Die nach Prosenten der Ueberschlagbeträge aus-gedruckten Angebote sind längstens bis  
Dienstag den 21. d. Mts.,  
früh 9 Uhr,  
versiegelt und mit Aufschrift „Bauarbeiten“  
einzureichen.  
Bruchsal, den 13. Juli 1868.  
Großh. Garnisons-Verwaltung.  
S a a r.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die nach Prosenten der Ueberschlagbeträge aus-gedruckten Angebote sind längstens bis  
Dienstag den 21. d. Mts.,  
früh 9 Uhr,  
versiegelt und mit Aufschrift „Bauarbeiten“  
einzureichen.  
Bruchsal, den 13. Juli 1868.  
Großh. Garnisons-Verwaltung.  
S a a r.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die nach Prosenten der Ueberschlagbeträge aus-gedruckten Angebote sind längstens bis  
Dienstag den 21. d. Mts.,  
früh 9 Uhr,  
versiegelt und mit Aufschrift „Bauarbeiten“  
einzureichen.  
Bruchsal, den 13. Juli 1868.  
Großh. Garnisons-Verwaltung.  
S a a r.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die nach Prosenten der Ueberschlagbeträge aus-gedruckten Angebote sind längstens bis  
Dienstag den 21. d. Mts.,  
früh 9 Uhr,  
versiegelt und mit Aufschrift „Bauarbeiten“  
einzureichen.  
Bruchsal, den 13. Juli 1868.  
Großh. Garnisons-Verwaltung.  
S a a r.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die nach Prosenten der Ueberschlagbeträge aus-gedruckten Angebote sind längstens bis  
Dienstag den 21. d. Mts.,  
früh 9 Uhr,  
versiegelt und mit Aufschrift „Bauarbeiten“  
einzureichen.  
Bruchsal, den 13. Juli 1868.  
Großh. Garnisons-Verwaltung.  
S a a r.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die nach Prosenten der Ueberschlagbeträge aus-gedruckten Angebote sind längstens bis  
Dienstag den 21. d. Mts.,  
früh 9 Uhr,  
versiegelt und mit Aufschrift „Bauarbeiten“  
einzureichen.  
Bruchsal, den 13. Juli 1868.  
Großh. Garnisons-Verwaltung.  
S a a r.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die nach Prosenten der Ueberschlagbeträge aus-gedruckten Angebote sind längstens bis  
Dienstag den 21. d. Mts.,  
früh 9 Uhr,  
versiegelt und mit Aufschrift „Bauarbeiten“  
einzureichen.  
Bruchsal, den 13. Juli 1868.  
Großh. Garnisons-Verwaltung.  
S a a r.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die nach Prosenten der Ueberschlagbeträge aus-gedruckten Angebote sind längstens bis  
Dienstag den 21. d. Mts.,  
früh 9 Uhr,  
versiegelt und mit Aufschrift „Bauarbeiten“  
einzureichen.  
Bruchsal, den 13. Juli 1868.  
Großh. Garnisons-Verwaltung.  
S a a r.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die nach Prosenten der Ueberschlagbeträge aus-gedruckten Angebote sind längstens bis  
Dienstag den 21. d. Mts.,  
früh 9 Uhr,  
versiegelt und mit Aufschrift „Bauarbeiten“  
einzureichen.  
Bruchsal, den 13. Juli 1868.  
Großh. Garnisons-Verwaltung.  
S a a r.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die nach Prosenten der Ueberschlagbeträge aus-gedruckten Angebote sind längstens bis  
Dienstag den 21. d. Mts.,  
früh 9 Uhr,  
versiegelt und mit Aufschrift „Bauarbeiten“  
einzureichen.  
Bruchsal, den 13. Juli 1868.  
Großh. Garnisons-Verwaltung.  
S a a r.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die nach Prosenten der Ueberschlagbeträge aus-gedruckten Angebote sind längstens bis  
Dienstag den 21. d. Mts.,  
früh 9 Uhr,  
versiegelt und mit Aufschrift „Bauarbeiten“  
einzureichen.  
Bruchsal, den 13. Juli 1868.  
Großh. Garnisons-Verwaltung.  
S a a r.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die nach Prosenten der Ueberschlagbeträge aus-gedruckten Angebote sind längstens bis  
Dienstag den 21. d. Mts.,  
früh 9 Uhr,  
versiegelt und mit Aufschrift „Bauarbeiten“  
einzureichen.  
Bruchsal, den 13. Juli 1868.  
Großh. Garnisons-Verwaltung.  
S a a r.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die nach Prosenten der Ueberschlagbeträge aus-gedruckten Angebote sind längstens bis  
Dienstag den 21. d. Mts.,  
früh 9 Uhr,  
versiegelt und mit Aufschrift „Bauarbeiten“  
einzureichen.  
Bruchsal, den 13. Juli 1868.  
Großh. Garnisons-Verwaltung.  
S a a r.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die nach Prosenten der Ueberschlagbeträge aus-gedruckten Angebote sind längstens bis  
Dienstag den 21. d. Mts.,  
früh 9 Uhr,  
versiegelt und mit Aufschrift „Bauarbeiten“  
einzureichen.  
Bruchsal, den 13. Juli 1868.  
Großh. Garnisons-Verwaltung.  
S a a r.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Die nach Prosenten der Ueberschlagbeträge aus-gedruckten Angebote sind längstens bis  
Dienstag den 21. d. Mts.,  
früh 9 Uhr,  
versiegelt und mit Aufschrift „Bauarbeiten“  
einzureichen.  
Bruchsal, den 13. Juli 1868.  
Großh. Garnisons-Verwaltung.  
S a a r.

erklärt und in der Hauptsache zu Recht erkannt: Die Klägerin sei berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulassen und habe der Beklagte die Kosten des Verfahrens zu tragen.  
W. R. W.  
So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

weiteren Verfügungen nur an die Gerichtsstelle ange-schlagen werden.  
Pforzheim, den 6. Juli 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
M i t t e l l.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

So geschehen Mannheim, den 24. Juni 1868.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer II.  
B e n d i e r.

Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt würden.

**Radolfzell, den 8. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S a l e.  
Zm. 433. Nr. 17.102. Freiburg. (Santcedikt.) Gegen Josef Sidle in der Weite haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 13. August d. J.,  
Vormittags 9 Uhr.  
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und ein Borg- oder Nachschlüsselvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt würden.

**Freiburg, den 9. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S a l u r a.  
Zm. 354. Nr. 3894. Oberkirch. (Santcedikt.) Gegen den Hofbändler Michael Roth von Griesbach haben wir unterm 18. Juni d. J. Sant erkannt, den Ausbruch des Zahlungsübermaßes aber auf den 14. März d. J. festgesetzt. Zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren haben wir nun Tagfahrt auf

Freitag den 31. Juli d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachschlüsselvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zur Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt würden.

**Oberkirch, den 3. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. W a n k e r.  
Zm. 367. Nr. 3995. Oberkirch. (Santcedikt.) Gegen den städtigen Gerber Josef Spinner von Dypnenau ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 24. Juli 1868,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachschlüsselvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zur Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt würden.

**Oberkirch, den 3. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. W a n k e r.  
Zm. 421. Nr. 19.395. Heidelberg. (Santcedikt.) Gegen Dr. Philipp Mohr aus Darmstadt, z. St. hier, haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Montag den 24. August d. J.,  
Morgens 8 Uhr.  
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen

Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und ein Borg- oder Nachschlüsselvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterstimmen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise den im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt würden.

**Heidelberg, den 11. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
K a b.  
E i s e n h u t, A t.  
Zm. 426. Nr. 4924. Bonndorf. (Ausschlussverfahren.) In der Santlage der Verlassenschaft des Johann Böhler in Boll werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bis heute nicht geltend gemacht haben, hienmit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. V. R. W.  
Bonndorf, den 7. Juli 1868.

**Bonndorf, den 7. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S c h n e l e.  
Zm. 430. Nr. 15.645. Pforzheim. (Ausschlussverfahren.) In der Sant gegen Kaufmann Adolf Bärenstein hier werden Alle, die ihre Ansprüche nicht spätestens in der Liquidationstagfahrt anmelden, von der Masse ausgeschlossen.  
Pforzheim, den 9. Juli 1868.

**Pforzheim, den 9. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
M i t t e l l.  
Zm. 432. Nr. 4535. Philippsburg. (Ausschlussverfahren.) Die Sant des Amand Geißler von Philippsburg bet.  
Werden alle diejenigen Gläubiger, welche vor oder in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, hienmit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Philippsburg, den 10. Juli 1868.

**Philippsburg, den 10. Juli 1868.**  
S i m m e l s p a c h.  
Zm. 402. Nr. 9204. Radolfzell. (Bekanntmachung.) Die Sant gegen Wilhelm Felber von Dehningen bet.  
1) Werden alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Forderungen bis heute unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
2) Auf Antrag der Ehefrau des Sanntmanns, Elisabetha, geb. Stemmer, und in Anwendung des § 1060 der Pr. O. wird

ausgesprochen:  
Es sei das Vermögen der Ehefrau des Sanntmanns von jenem ihres Ehemannes abzulösen, unter Verfüllung der Santmasse in die Kosten.  
**Radolfzell, den 7. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S e i b.

**Radolfzell, den 7. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S e i b.  
Zm. 431. Nr. 15.705. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Nachdem wir über den Nachschlüsselvergleich des Kaufmanns Julius Röllin dahier die Sant eröffnet haben, wird sämtlichen Schuldnern der Verlassenschaftsmasse aufgegeben, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, die Zahlungen nur an den provisorischen Massepfleger, Kommissionsrath Griebel dahier, zu leisten.  
Pforzheim, den 10. Juli 1868.

**Pforzheim, den 10. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
B o d h.  
A s c a n i.  
V. 927. Nr. 5881. Meersburg. (Bekanntmachung.) In das Firmenregister wurde heute eingetragen:  
Unter Nr. 27: Martin Rößler von Immenstaad, Frucht- und Weinhandel, Firma: Martin Rößler, Ehevertrag mit Theresia Rößler von Sagnau, d. d. 20. April 1842 - allgemeine Gütergemeinschaft.  
Unter Nr. 28: Georg Weisshaupt von Immenstaad, Weinhandlung, Firma: Georg Weisshaupt, jr. Ehevertrag mit Anna Maria Gehard von Rippenhäuser, d. d. 13. Aug. 1862 - allgemeine Gütergemeinschaft.

Unter Nr. 29: Anton Kramer von Sagnau, Weinhandlung, Firma: Anton Kramer, Ehevertrag mit Maria Frey, d. d. 7. Januar 1860 - allgemeine Gütergemeinschaft.  
Unter Nr. 30: Josef Bachlein von Markdorf, Konditorei und Speckwaren-Handlung, Firma: Josef Bachlein, Ehevertrag mit Amalie Schamberger von Roggenbeuren, d. d. 13. Juni 1868, wozu nach jeder Eheheil 50 fl. in die Gemeinschaft tritt, alles übrige Vermögen aber ausgeschlossen bleibt.  
**Meersburg, den 8. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. S i e t t e n.

**Meersburg, den 8. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
A. E r t e r.  
V. 929. Nr. 6154. Wiesloch. (Bekanntmachung.) Unterm heutigen wurde Cigarrenfabrikant Louis Mayer von Wiesloch unter der Firma „Louis Mayer“ in das Firmenregister sub D. J. 154 eingetragen.  
Derselbe hat mit seiner jetzigen Ehefrau Bonnette, geb. Girsch, von Wiesloch einen Ehevertrag, d. d. Wiesloch, 18. Juni d. J., errichtet, wozu nach jeder Eheheil 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft und alles übrige Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.  
**Wiesloch, den 10. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
A. E r t e r.

**Wiesloch, den 10. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
A. E r t e r.  
V. 930. Nr. 6155. Wiesloch. (Bekanntmachung.) In das Firmenregister unter D. J. 66 wurde eingetragen: Die Firma Jaaf Mayer, Viehbeschlager von Wiesloch, ist erloschen.  
**Wiesloch, den 10. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
A. E r t e r.

**Wiesloch, den 10. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
A. E r t e r.  
V. 928. Nr. 6093. Wiesloch. (Bekanntmachung.) Heute wurde unter D. J. 134 des Firmenregisters eingetragen: Urtheil des Großh. Amtsgerichts Wiesloch vom 15. Juni d. J., wozu nach der Ehefrau des Kaufmanns Leopold Klein, Helena, geb. Traub, in Waldorf für berechtigt erklärt

wurde, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen.  
**Wiesloch, den 9. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
A. E r t e r.

**Wiesloch, den 9. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
A. E r t e r.  
Zm. 418. Nr. 14.975. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Wird Gallus Kunz von Neuhäusen für mündigsten ersten Grades erklärt und demselben verboten, ohne Bewilligung des ihm verordneten Bestandes, Schuhmacher Dagobert Schwaib allda, zu reiten, Vergleiche zu schließen, Anlehen aufzunehmen, abhöbliche Kapitalien zu erheben, oder Empfangsscheine zu geben, auch Güter zu veräußern oder zu verpfänden.  
**Pforzheim, den 7. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
M i t t e l l.

**Pforzheim, den 7. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
M i t t e l l.  
Zm. 417. Nr. 15.243. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Wird Karl Wanzencried von hier für im ersten Grad mündigsten erklärt und demselben verboten, ohne Bewilligung des ihm verordneten Bestandes, Ziegeleiher Emil Weyher hier, zu reiten, Vergleiche zu schließen, Anlehen aufzunehmen, abhöbliche Kapitalien zu erheben, oder Empfangsscheine zu geben, auch Güter zu veräußern oder zu verpfänden.  
**Pforzheim, den 5. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
M i t t e l l.

**Pforzheim, den 5. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
M i t t e l l.  
Zm. 294. Nr. 10.461. Bruchsal. (Aufforderung.) Der Schreiner Franz Peter Sälzer von Bruchsal ist schon seit dem Jahr 1829 von hier abwesend, und wurde seiner Vermögen curatorisch verwaltet.  
Derselbe wird hienmit aufgefordert, innerhalb Jahresfrist Nachricht von seinem bermaligen Aufenthaltsort hierher zu geben, widrigenfalls er für verfallen erklärt und seine nächsten Verwandten in den Besitz seines Vermögens eingewiesen werden sollen.  
**Bruchsal, den 24. Juni 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S t a i g e r.

**Bruchsal, den 24. Juni 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S t a i g e r.  
Zm. 264. Nr. 6389. Staufen. (Aufforderung.) Die Wittve des verstorbenen Schultheßers Johann Graf von Obermünsterthal, Maria, geb. Wiesler, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diefem Gesuch wird stattgegeben werden, wenn nicht

innerhalb 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.  
**Staufen, den 30. Juni 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
E i b l e i n.  
Zm. 383. Nr. 6697. Staufen. (Aufforderung.) Die Wittve des verstorbenen Tagelöhners Vinzenz Biele von Oranien hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diefem Gesuch wird stattgegeben werden, wenn nicht

innerhalb 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.  
**Staufen, den 9. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
E i b l e i n.  
Zm. 275. Nr. 10.374. Offenburg. (Aufforderung.) Die Wittve des Michael Siebert von Dohlsbach hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Diefem Gesuch wird stattgegeben werden, wenn

innerhalb 4 Wochen keine Einsprache erfolgt.  
**Offenburg, den 2. Juli 1868.**  
Großh. bad. Amtsgericht.  
R i e d.  
Zm. 316. Karlsruhe. (Aufforderung.) Aus Antrag der Wittve des verstorbenen Ritterwirths Josef Haagel hier werden sämtliche Schuldnern derselben hienmit aufgefordert, zum Zweck der Verlassenschaftstheilung ihre Schuldbelastungen binnen 4 Wochen an die Wittve Frau Berthe Haagel hier zu entrichten, widrigenfalls gerichtliche Betreibung erfolgen dürfte. In gleichem Zweck ergreift an alle diejenigen, welche eine Forderung an den Erblasser zu machen haben, anzuhand die Aufforderung, ihr Guthaben binnen 4 Wochen bei der Wittve oder bei dem Unterzeichneten schriftlich anzumelden.  
**Karlsruhe, den 2. Juli 1868.**  
S e v i n, Großh. Notar.

**Karlsruhe, den 2. Juli 1868.**  
S e v i n, Großh. Notar.  
Zm. 414. Endingen. (Erborladung.) Pauline Spuler von Forchheim, dessen Aukente halt seit Jahren unbekannt, ist aus Ableben der Marianne Herberger, geb. Ritter, von Forchheim zu deren Erborladung gerufen.  
Derselbe wird hienmit aufgefordert, seine Erborladung in Zeitfrist

von drei Monaten anher geltend zu machen, als sonst die Erbschaft Denen wird zugehelt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgelebene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
**Endingen, den 8. Juli 1868.**  
W i e h e l e, Großh. Notar.

**Endingen, den 8. Juli 1868.**  
W i e h e l e, Großh. Notar.  
Zm. 412. Flehingen. (Essentielle Erborladung.) Christian Brähler, ledig, von Menzingen, welcher sich an unbekanntem Orte befindet, ist zur Erbschaft seiner Schwester Katharina Brähler, ledig, von Menzingen berufen. Diefen oder seine Rechtsnachfolger werden aufgefordert, binnen drei Monaten ihre Erborladung anher geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft nur Denen zugehelt würde, welchen sie zufälle, wenn die Vorgelebene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
**Flehingen, den 10. Juli 1868.**  
Großh. bad. Bezirksamt.  
B a c h.

**Flehingen, den 10. Juli 1868.**  
Großh. bad. Bezirksamt.  
B a c h.  
Zm. 309. Kappel a. Rh. (Erborladung.) Karl Schwaib, ledig, von Kappel - im Amtsgerichtsbezirk Eitenheim - ist seit Jahren an unbekanntem Orte abwesend und wird zu den Theilungsverhandlungen auf Ableben seines Vaters Augustin Schwaib von Kappel mit einer Frist von

drei Monaten hienmit vorgeladen, mit dem Bedenten, daß, wenn er nicht erscheint, sein Erbtheil Denen werde zugehelt werden, welchen er zufälle, wenn der Vorgelebene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
**Kappel a. Rh., den 10. Juni 1868.**  
Der Großh. Notar  
K a i s e r.  
Zm. 285. Kenzingen. (Erborladung.) Katharina, Salomea und Maria Katharina Hüb von Kenzingen sind als muthmaßliche Erben des verstorbenen erklarten Joh. Georg Schmid von Weisweil berufen und werden mit Frist von

3 Monaten aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihrer Erbtheile bei Unterzogenem anzumelden, ansonst die Aufgebote bei Vertheilung des Vermögens des Verstorbenen derart unbedinglich bleiben, als wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.  
**Kenzingen, den 1. Juli 1868.**  
Großh. bad. Notar  
K a i s e r.  
Zm. 413. Krozingen. (Erborladung.) Katharina, Rosa, Maria Anna und Stephan Nizer von Krozingen sind zur Erbschaft am Nachschlüssel der ledigen Maria Anna Nizer von Krozingen mitbestimmt. Da ihre bermaligen Aufenthaltsorte unbekannt sind, werden dieselben anzuhand mit Frist von drei Monaten zum Erscheinen bei den Theilungsverhandlungen und zur Empfangnahme ihrer Erbtheile mit dem Aufgebote aufgefordert, daß im Fall ihres Nichterscheinens die Erbschaft sonst lediglich Denen zugehelt wird, welchen sie zufälle, wenn sie die Vorgelebene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.  
**Krozingen, den 10. Juli 1868.**  
Der Großh. Notar  
W a g n e r.

**Krozingen, den 10. Juli 1868.**  
Der Großh. Notar  
W a g n e r.  
Zm. 423. Schollbrunn. (Erborladung.) Felix und Vinzenz Hagel, beide ledig, von Schollbrunn, z. St. unbekannt wo abwesend, sind zum Nachschlüssel ihres am 13. April d. J. zu Waldberg verstorbenen Bruders und Schwagerbruders Adam Hagel als Erben berufen.  
Dieselben werden hienmit zur Erborladung mit Frist von 3 Monaten auf Montag den 12. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr, auf das Geschöftszimmer des Unterzeichneten mit dem Bedenten öffentlich vorgeladen, daß im Fall ihres Nichterscheinens das Vermögen lediglich Denen zugehelt wird, welchen sie zufälle, wenn sie die Vorgelebene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
**Reinfringen, den 10. Juli 1868.**  
Der einseitige Notar  
S e b.

**Reinfringen, den 10. Juli 1868.**  
Der einseitige Notar  
S e b.  
Zm. 107. Nr. 1921. (Erborladung.) Mannheim. Der Angeklagte Ludwig Zweigart von Erbschingen, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zufolge Verweigerungsbewilligung der Nachschlüssel und Anlagetammer vom 4. v. M. Nr. 1561 zur Verberhandlung der gegen ihn vorliegenden Anklage wegen Diebstahls in die

Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
**Kappel a. Rh., den 10. Juni 1868.**  
Der Großh. Notar  
K a i s e r.  
Zm. 285. Kenzingen. (Erborladung.) Katharina, Salomea und Maria Katharina Hüb von Kenzingen sind als muthmaßliche Erben des verstorbenen erklarten Joh. Georg Schmid von Weisweil berufen und werden mit Frist von

3 Monaten aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihrer Erbtheile bei Unterzogenem anzumelden, ansonst die Aufgebote bei Vertheilung des Vermögens des Verstorbenen derart unbedinglich bleiben, als wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.  
**Kenzingen, den 1. Juli 1868.**  
Großh. bad. Notar  
K a i s e r.

**Kenzingen, den 1. Juli 1868.**  
Großh. bad. Notar  
K a i s e r.  
Zm. 413. Krozingen. (Erborladung.) Katharina, Rosa, Maria Anna und Stephan Nizer von Krozingen sind zur Erbschaft am Nachschlüssel der ledigen Maria Anna Nizer von Krozingen mitbestimmt. Da ihre bermaligen Aufenthaltsorte unbekannt sind, werden dieselben anzuhand mit Frist von drei Monaten zum Erscheinen bei den Theilungsverhandlungen und zur Empfangnahme ihrer Erbtheile mit dem Aufgebote aufgefordert, daß im Fall ihres Nichterscheinens die Erbschaft sonst lediglich Denen zugehelt wird, welchen sie zufälle, wenn sie die Vorgelebene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.  
**Krozingen, den 10. Juli 1868.**  
Der Großh. Notar  
W a g n e r.

**Krozingen, den 10. Juli 1868.**  
Der Großh. Notar  
W a g n e r.  
Zm. 423. Schollbrunn. (Erborladung.) Felix und Vinzenz Hagel, beide ledig, von Schollbrunn, z. St. unbekannt wo abwesend, sind zum Nachschlüssel ihres am 13. April d. J. zu Waldberg verstorbenen Bruders und Schwagerbruders Adam Hagel als Erben berufen.  
Dieselben werden hienmit zur Erborladung mit Frist von 3 Monaten auf Montag den 12. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr, auf das Geschöftszimmer des Unterzeichneten mit dem Bedenten öffentlich vorgeladen, daß im Fall ihres Nichterscheinens das Vermögen lediglich Denen zugehelt wird, welchen sie zufälle, wenn sie die Vorgelebene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
**Reinfringen, den 10. Juli 1868.**  
Der einseitige Notar  
S e b.

**Reinfringen, den 10. Juli 1868.**  
Der einseitige Notar  
S e b.  
Zm. 107. Nr. 1921. (Erborladung.) Mannheim. Der Angeklagte Ludwig Zweigart von Erbschingen, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zufolge Verweigerungsbewilligung der Nachschlüssel und Anlagetammer vom 4. v. M. Nr. 1561 zur Verberhandlung der gegen ihn vorliegenden Anklage wegen Diebstahls in die

Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
**Kappel a. Rh., den 10. Juni 1868.**  
Der Großh. Notar  
K a i s e r.  
Zm. 285. Kenzingen. (Erborladung.) Katharina, Salomea und Maria Katharina Hüb von Kenzingen sind als muthmaßliche Erben des verstorbenen erklarten Joh. Georg Schmid von Weisweil berufen und werden mit Frist von

3 Monaten aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihrer Erbtheile bei Unterzogenem anzumelden, ansonst die Aufgebote bei Vertheilung des Vermögens des Verstorbenen derart unbedinglich bleiben, als wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.  
**Kenzingen, den 1. Juli 1868.**  
Großh. bad. Notar  
K a i s e r.

**Kenzingen, den 1. Juli 1868.**  
Großh. bad. Notar  
K a i s e r.  
Zm. 413. Krozingen. (Erborladung.) Katharina, Rosa, Maria Anna und Stephan Nizer von Krozingen sind zur Erbschaft am Nachschlüssel der ledigen Maria Anna Nizer von Krozingen mitbestimmt. Da ihre bermaligen Aufenthaltsorte unbekannt sind, werden dieselben anzuhand mit Frist von drei Monaten zum Erscheinen bei den Theilungsverhandlungen und zur Empfangnahme ihrer Erbtheile mit dem Aufgebote aufgefordert, daß im Fall ihres Nichterscheinens die Erbschaft sonst lediglich Denen zugehelt wird, welchen sie zufälle, wenn sie die Vorgelebene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.  
**Krozingen, den 10. Juli 1868.**  
Der Großh. Notar  
W a g n e r.

**Krozingen, den 10. Juli 1868.**  
Der Großh. Notar  
W a g n e r.  
Zm. 423. Schollbrunn. (Erborladung.) Felix und Vinzenz Hagel, beide ledig, von Schollbrunn, z. St. unbekannt wo abwesend, sind zum Nachschlüssel ihres am 13. April d. J. zu Waldberg verstorbenen Bruders und Schwagerbruders Adam Hagel als Erben berufen.  
Dieselben werden hienmit zur Erborladung mit Frist von 3 Monaten auf Montag den 12. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr, auf das Geschöftszimmer des Unterzeichneten mit dem Bedenten öffentlich vorgeladen, daß im Fall ihres Nichterscheinens das Vermögen lediglich Denen zugehelt wird, welchen sie zufälle, wenn sie die Vorgelebene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
**Reinfringen, den 10. Juli 1868.**  
Der einseitige Notar  
S e b.

**Reinfringen, den 10. Juli 1868.**  
Der einseitige Notar  
S e b.  
Zm. 107. Nr. 1921. (Erborladung.) Mannheim. Der Angeklagte Ludwig Zweigart von Erbschingen, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zufolge Verweigerungsbewilligung der Nachschlüssel und Anlagetammer vom 4. v. M. Nr. 1561 zur Verberhandlung der gegen ihn vorliegenden Anklage wegen Diebstahls in die

Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
**Kappel a. Rh., den 10. Juni 1868.**  
Der Großh. Notar  
K a i s e r.  
Zm. 285. Kenzingen. (Erborladung.) Katharina, Salomea und Maria Katharina Hüb von Kenzingen sind als muthmaßliche Erben des verstorbenen erklarten Joh. Georg Schmid von Weisweil berufen und werden mit Frist von

3 Monaten aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihrer Erbtheile bei Unterzogenem anzumelden, ansonst die Aufgebote bei Vertheilung des Vermögens des Verstorbenen derart unbedinglich bleiben, als wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.  
**Kenzingen, den 1. Juli 1868.**  
Großh. bad. Notar  
K a i s e r.

**Kenzingen, den 1. Juli 1868.**  
Großh. bad. Notar  
K a i s e r.  
Zm. 413. Krozingen. (Erborladung.) Katharina, Rosa, Maria Anna und Stephan Nizer von Krozingen sind zur Erbschaft am Nachschlüssel der ledigen Maria Anna Nizer von Krozingen mitbestimmt. Da ihre bermaligen Aufenthaltsorte unbekannt sind, werden dieselben anzuhand mit Frist von drei Monaten zum Erscheinen bei den Theilungsverhandlungen und zur Empfangnahme ihrer Erbtheile mit dem Aufgebote aufgefordert, daß im Fall ihres Nichterscheinens die Erbschaft sonst lediglich Denen zugehelt wird, welchen sie zufälle, wenn sie die Vorgelebene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.  
**Krozingen, den 10. Juli 1868.**  
Der Großh. Notar  
W a g n e r.

**Krozingen, den 10. Juli 1868.**  
Der Großh. Notar  
W a g n e r.  
Zm. 423. Schollbrunn. (Erborladung.) Felix und Vinzenz Hagel, beide ledig, von Schollbrunn, z. St. unbekannt wo abwesend, sind zum Nachschlüssel ihres am 13. April d. J. zu Waldberg verstorbenen Bruders und Schwagerbruders Adam Hagel als Erben berufen.  
Dieselben werden hienmit zur Erborladung mit Frist von 3 Monaten auf Montag den 12. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr, auf das Geschöftszimmer des Unterzeichneten mit dem Bedenten öffentlich vorgeladen, daß im Fall ihres Nichterscheinens das Vermögen lediglich Denen zugehelt wird, welchen sie zufälle, wenn sie die Vorgelebene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
**Reinfringen, den 10. Juli 1868.**  
Der einseitige Notar  
S e b.

**Reinfringen, den 10. Juli 1868.**  
Der einseitige Notar  
S e b.  
Zm. 107. Nr. 1921. (Erborladung.) Mannheim. Der Angeklagte Ludwig Zweigart von Erbschingen, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zufolge Verweigerungsbewilligung der Nachschlüssel und Anlagetammer vom 4. v. M. Nr. 1561 zur Verberhandlung der gegen ihn vorliegenden Anklage wegen Diebstahls in die